

Anwendung

Die einkomponentige, mit Polystyrolschaum gefüllte, kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtung (PMBC) dient zur Abdichtung von erdberührten Bauteilen gemäß DIN 18533. HILGERS 1K-Kellerdicht entspricht den Anforderungen der DIN EN 15814 PMBC - W1, CB2, C1, R3 an Kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtungen zur Bauwerksabdichtung.

Es liegt ein "Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis" zur Verwendung im Übergang auf Bauteile aus Beton mit hohem Wassereindringwiderstand gemäß Bauregelliste A Teil 2 lfd. Nr. 2.48. vor (abP nach PG ÜBB).

Merkmale

HILGERS 1K-Kellerdicht zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- verarbeitungsfertig
- thixotrop eingestellt, damit ist ein Auftrag von bis zu 7 l/m² in einem Arbeitsgang möglich
- elastisch und rissüberbrückend
- hohe Wärmebeständigkeit
- hohe Flexibilität und Elastizität auch bei Kälte
- hohe Alterungsbeständigkeit
- auch auf feuchtem Untergrund gut verarbeitbar
- lösemittelfrei, daher umweltfreundlich

Verarbeitungshinweise

Anforderungen an den Untergrund

Bauwerksflächen, auf die HILGERS 1K-Kellerdicht aufgebracht werden soll, müssen fest, eben, frei von Nestern, klaffenden Rissen und Graten sowie frei von Verunreinigungen sein. Nicht verschlossene Vertiefungen, die größer als 5 mm sind, wie beispielsweise Mörteltaschen, offene Stoß- und Lagerfugen oder Ausbrüche, sind mit einem geeigneten Mörtel zu schließen. Oberflächen von Mauerwerk nach DIN 1053-1, offene Stoßfugen bis 5 mm und Oberflächenprofilierungen bzw. Unebenheiten von Steinen müssen entweder durch Verputzen (Dünn- oder Ausgleichputz), durch Dichtungsschlämme oder durch eine Kratzspachtelung mit HILGERS 1K-Kellerdicht verschlossen und egalisiert werden.

Sofern während der Bauphase mit Wassereinwirkung von der Negativseite, d.h. vom Bauwerk, zu rechnen ist, muss der Untergrund mit einer mineralischen Dichtungsschlämme (MDS) vorbehandelt werden.

Witterung

Bei der Verarbeitung von HILGERS 1K-Kellerdicht müssen Bauteiloberflächen- und Umgebungstemperatur mehr als 5 °C betragen. Wasser-, Regen- und Frosteinwirkungen sind während der Verarbeitungs- und Durchtrochnungsphase zu verhindern.

Ausführung der Abdichtung

Zur besseren Verklebung mit dem Untergrund ist HILGERS Voranstrich E (lösemittelfrei) notwendig. Zur Verarbeitung wird die Bitumenemulsion zunächst mit einem langsam laufenden elektrischen Rührgerät, in Verbindung mit einem Ankerrührer, im Gebinde, kurz durchgerührt. Das Material ist wie ein Putz auf den

Zentraler Vertrieb

Dortmunder Gußasphalt GmbH & Co. KG

✉ Am Hafenbahnhof 10 ■ 44147 Dortmund ■ Deutschland

☎ +49 231 395797 - 37 @ info@dga.de 🌐 www.dga.de

vorbehandelten Untergrund aufzubringen. HILGERS 1K-Kellerdicht wird in mindestens zwei Lagen mit oder ohne Verstärkungseinlage, z. B. mit einer Kelle, einem Spachtel, einem Glätter o. ä. aufgetragen. Die erste Abdichtungsschicht muss dabei soweit durchgetrocknet sein, dass sie durch die darauffolgenden Arbeiten nicht beschädigt wird. Innenecken und Wand-/Bodenanschlüsse sind als Hohlkehlen bzw. Dichtungskehlen auszubilden. Die Hohlkehlen können mit HILGERS 1K-Kellerdicht ausgeführt werden (maximaler Radius 20 mm). Sofern die Hohlkehlen mit einem anderen Material (z. B. Mörtel) hergestellt werden, ist darauf zu achten, dass das Material keine kapillare Wasserleitfähigkeit aufweist.

Im Bereich des Boden-/Wandanschlusses mit vorstehender Bodenplatte ist HILGERS 1K-Kellerdicht aus dem Wandbereich über die Bodenplatte bis etwa 100 mm auf die Stirnfläche der Bodenplatte herunterzuführen. Bei Arbeitsunterbrechungen muss HILGERS 1K-Kellerdicht auf null ausgestrichen werden.

Bei Wiederaufnahme der Arbeiten wird überlappend weitergearbeitet. Arbeitsunterbrechungen dürfen nicht an Gebäudeecken, Kehlen oder Kanten erfolgen. Zur leichteren abschließenden Reinigung der Arbeitsgeräte sind diese vor Gebrauch anzufeuchten und unmittelbar danach mit Wasser zu reinigen.

Detailausbildung

Für die notwendigen Detailausbildungen, Anschlüsse an eine Querschnittsabdichtung, Übergang an eine WU-Betonkonstruktion, Wandsockel, Durchdringungen sowie Bewegungsfugen sind, in Abhängigkeit von der Wassereinwirkungsklasse, die jeweiligen Regelungen der DIN 18533 Teil 3 zu beachten.

Schutzschichten

Bauwerksabdichtungen sind nach DIN 18533 mit einer zusätzlichen Schutzschicht zu versehen. Das Aufbringen der Schutzschicht darf erst nach ausreichender Trocknung der Abdichtung erfolgen. Die Schutzschichten können punktwise mit einer PMBC verklebt werden (ca. 1-2 l/m²). Für die Abdichtung im erdberührten Bereich dürfen keine Materialien, welche die PMBC beschädigen können, verwendet werden. Es eignen sich z. B. expandierte oder extrudierte Polystyrolhartschaumplatten, Noppenbahnen mit Gleitschicht oder Schaumglasplatten.

Materialverbrauch/ Lastfälle

Die Angaben sind praxisbezogene Nassschichtdicken, die in Abhängigkeit vom Untergrund etwas differieren können.

Abdichtungsart	Wassereinwirkungsklasse	Ausführung der Abdichtung	Mindesttrockenschichtdicke (d _{min})	Nassschichtdicke (d _{min} + Schichtdickenabnahme)
Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser bei Bodenplatte und erdberührten Wänden	W1.1-E	2-lagig	3 mm	ca. 4,0 mm
	W1.2-E	2-lagig	3 mm	ca. 4,0 mm
Spritzwasser am Wandsockel sowie Kapillarwasser in und unter erdberührten Wänden	W4-E	2-lagig	3 mm	ca. 4,0 mm

Zentraler Vertrieb

Dortmunder Gußasphalt GmbH & Co. KG

✉ Am Hafenbahnhof 10 ■ 44147 Dortmund ■ Deutschland

☎ +49 231 395797 - 37 @ info@dga.de 🌐 www.dga.de

Gem. den Vorgaben der DIN 18533 ist mit einem Schichtdickenzuschlag (dz) von mindesten 25 % der Mindesttrockenschichtdicke zu arbeiten, d.h. die Nassschichtdicke aus der Tabelle ist um diesen Zuschlag zu erhöhen. Dieser Zuschlag soll sicherstellen, dass trotz verarbeitungsbedingter Schwankungen und Unebenheiten des Untergrundes die Mindesttrockenschichtdicke auf jeden Fall eingehalten wird.

Verarbeitungskontrollen

Nach den Vorgaben der DIN 18533-3 muss bei der Verarbeitung von HILGERS 1K-Kellerdicht die Nassschichtdicke beim Auftrag regelmäßig überprüft werden. Die Verteilung der Messpunkte sollte diagonal erfolgen (mindestens 20 Messungen je Ausführungsobjekt bzw. mindestens 20 Messungen je 100 m²). Die Nassschichtdicke ist für jede Schicht separat zu prüfen.

Die Prüfung der resultierenden Trockenschichtdicken kann nur zerstörend geprüft werden. Die Schichtdickenkontrolle sollte an einer Referenzfläche geprüft werden, die hinsichtlich der Untergrundeigenschaften sowie den Witterungsbedingungen vergleichbar ist zu dem Bauobjekt (z. B. Mauerstein in der Baugrube).

Lagerung

Im ungeöffneten Originalgebinde ist die PMBC mindestens 12 Monate lagerfähig. Die Gebinde müssen frostfrei gelagert werden. Direkte Sonneneinstrahlung oder starke Wärmeeinwirkung ist zu vermeiden.

Lieferform

12 l - und 30 l - Gebinde

Reinigungsmittel

Im frischen Zustand:

Wasser

Im abge bundenen Zustand:

HILGERS Bitumenreiniger, handelsübliche Lösemittel oder Benzin;
bei Hautkontakt Handwaschpaste.

Mitgeltende Vorschriften

Bei der Herstellung von Abdichtungen an erdberührten Bauteilen mit HILGERS 1K-Kellerdicht sind u. a. folgende Vorschriften zwingend zu beachten:

- DIN 18533, Teil 1 und Teil 3

Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie das Sicherheitsdatenblatt, dieses enthält wichtige Hinweise zum Umgang, zum Transport und zur Lagerung von HILGERS 1K-Kellerdicht.

Diese Produktinformation entspricht unserem jetzigen Informationsstand. Die angegebenen Daten sind Durchschnittswerte unter Normalbedingungen. Der Verarbeiter ist verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeiten für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Bei speziellen Anwendungsfragen beraten wir Sie gern. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäfts- und Lieferbedingungen.

Rev.: 01/23

Zentraler Vertrieb

Dortmunder Gußasphalt GmbH & Co. KG

✉ Am Hafenbahnhof 10 ■ 44147 Dortmund ■ Deutschland

☎ +49 231 395797 - 37 @ info@dga.de 🌐 www.dga.de